

Einzelgespräch in Erlangen

Das Gespräch dauert ca. 20 bis 25 Minuten. Anwesend sind bei eurem Gespräch dann unsere Vertrauensmanagerin, der Vertrauensdozent und wahrscheinlich ein Stipendiat.

Vorbereiten könnt ihr euch eigentlich nicht groß, da ihr ja wisst, was ihr in eurem Leben bis jetzt gemacht habt und hauptsächlich der Lebenslauf ab dem Abitur angesprochen wird.

Folgendes kann man sich jedoch schon durch den Kopf gehen lassen:

Gib einen kurzen Überblick über deinen Lebenslauf, fange beim Abitur an!

Warum möchtest du zur sdw?

Wie viele Stunden engagierst du dich im Schnitt im Monat ehrenamtlich?

Warum studierst du dein Studienfach?

Was planst du nach dem Studium zu tun? (z.B. in 5 Jahren)

Was kann man von dir lernen?

Wieso studierst du in Erlangen/Nürnberg/Bamberg?

Evtl.: Wieso wohnst du noch zuhause?

Zweitätiges Assessment-Center in Liebenberg bei Berlin:

Das Assessment-Center findet auf einem sehr schönen Schloss in der Nähe von Berlin statt.

Jeder Teilnehmer wird einer kleinen Gruppe (3-4 Personen) zugewiesen, die während der zwei Tage von zwei Juroren (meist aus Wirtschaft und Wissenschaft) beobachtet und getestet wird.

1. Tag:

Nachdem ihr erfolgreich angereist seid, beginnt es mit der Einteilung in die Gruppen und einer Vorstellung der Juroren. Anschließend wird es ernst.

- Ihr müsst einen **Aufsatz** zu einem aktuellen Thema (bei uns: Verbot von sog. Killerspielen) schreiben. Hierfür habt ihr eine Stunde Zeit und eine Din A4 Seite. Diese sollte möglichst gut ausgenutzt werden. Evtl. am Ende ein eindeutiges Ergebnis eurer Argumentation sowie einen Lösungsansatz bieten.

- **Gruppenarbeit bzw. Gruppendiskussion** (ca. 45 Minuten)

Geachtet wird v.a. auf Teamfähigkeit, Argumentationsweise und Durchsetzungsvermögen, nicht relevant ist das Ergebnis eurer Diskussion. Es geht darum, seinen eigenen Standpunkt zu vertreten und auch gelegentlich (nicht ständig!) Konfliktbereitschaft zu zeigen, nicht unbedingt darum, sich schnell mit den anderen zu einigen und in völligem Einverständnis eine Lösung zu erarbeiten. Thema bei uns war in etwa: Ein vermögender Mensch möchte eine Stiftung gründen und sucht nach Ideen. Bewertet wird unter anderem die Aktualität der Idee. Jeder sollte eine Idee aus einem der Bereiche Kultur, Wissenschaft, Wirtschaft, Bildung u.ä. erarbeiten und den anderen vorstellen. Nach 25 Minuten kam eine aktuelle Information zum Klimawandel, bei der entschieden werden musste, ob sie die bisherige Idee beeinflusst oder nicht.

Anschließend kommt ihr endlich in den Genuss eines leckeren Abendessens.

2. Tag:

Zunächst findet nochmals ein **Einzelgespräch** statt. Dieses läuft so ähnlich ab, wie in Erlangen.

Hierbei geht es zum einen nochmals um eure Person, daneben werden aber auch Fragen zur gerade aktuellen Innen- und Außenpolitik, Allgemeinbildung (deutsches Wahlsystem, EU-Staaten, Währungsunion) o.ä., möglicherweise auch zur Stiftung gestellt.

Nach dem Einzelgespräch hat man es fast geschafft und man muss noch eine **Präsentation**, meist auch zu einem aktuellen Thema (bei uns: Rauchverbot, Mindestlöhne, Pressefreiheit, Klimawandel) halten, welches man um 8:00 bekommen hat.

Diese darf 5 Minuten umfassen und kann mit Hilfe von Overhead, Flipchart, o.ä. gestaltet werden. Zeit zum bearbeiten des Themas ist eigentlich genügend, man sollte sich aber bemühen die fünf Minuten nicht zu überschreiten und sich auf das Wesentliche konzentrieren. Danach werden noch Fragen zum Thema gestellt oder die eigene Position diskutiert. Hierbei gilt wie bei der Gruppenarbeit: Nicht zu schnell nachgeben, wenn die eigenen Argumente angegriffen werden, Konfliktbereitschaft zeigen.

Vorbereitung: Lasst euch noch mal alles durch den Kopf gehen, was ihr allgemein übers Präsentieren wisst; nicht alles ablesen, nicht zu schnell sprechen, Publikum anschauen, auf Körpersprache achten, nicht so vor Overhead/Flipchart stehen, dass die Juroren nichts sehen usw.

Nun folgt ein **Feedback**.

Hier werden euch eure Stärken und Schwächen aufgezeigt. Somit könnt ihr auf jeden Fall etwas aus diesen zwei Tagen mitnehmen. Aus dem Feedback ist jedoch nicht zu entnehmen, ob man genommen wurde, oder nicht. Dies ist beabsichtigt, da man somit in Ruhe nach Hause fahren kann und über die (meist sowohl positive als auch negative) Kritik nachdenken kann.

Tipps zur Vorbereitung

Für das Assessment Center ist es im Allgemeinen günstig, wenn man ein bisschen Ahnung von der Aktuellen Innen- und Außenpolitik hat.

Dies ist am besten möglich, indem man Nachrichten hört bzw. anschaut.

Um jedoch einen tieferen Einblick zu bekommen ist es sehr zu empfehlen

Wochenzeitschriften, wie Stern, Spiegel, Fokus, Wirtschaftswoche, ... zu lesen.

Das Assessment Center empfand ich als erstaunlich locker, wobei natürlich jeder vor seinem Einzelgespräch und der Präsentation aufgeregt war.